



## KÜNSTLERISCHER KURZFILM ALS „HOMMAGE AN DIE PET-FLASCHE UND IHRE VIELSEITIGEN MÖGLICHKEITEN“

Wenn sie als Einwegvariante im Pfandautomaten verschwinden, knirscht es mächtig. Das ist für viele Nutzer von PET-Flaschen eine der nachhaltigsten Erinnerungen an eine Materialart, die gegenüber Glasflaschen oft als minderwertig und stilllos angesehen wird. Völlig zu Unrecht, meint der Künstler und Diplom- Designer Frank Haase.



*Vielseitiger Künstler: Frank Haase. Foto: privat*

Der 1968 in Iserlohn Geborene hat den Begriff Kunststoff auf eine andere Art wörtlich genommen, nämlich als Kunst-Stoff. Um nach Eigenangaben „die Bedeutung und Schönheit von PET-Flaschen ins Bewusstsein zu rücken, hat Frank Haase einen siebenminütigen Kurzfilm gedreht, der exklusiv über die Münchener Plattform „UNPAINTED – art in the digital age“ als NFT\* in einer Kleinstauflage (drei Exemplare) erhältlich ist. „In der Kunst sind Filme teilweise sogar Unikate“, erklärt Haase die strikte Limitierung. Ein Gemälde con Wert gibt es ja auch nur einmal, wenn nicht ein “kreativ Nachempfindender” am Werk war.

Der Titel „I love my PETs“ lässt trotz seiner Doppeldeutigkeit („pets“ bedeutet auch Haustiere) unschwer erahnen, dass der von Polyethylenterephthalat, kurz PET, fasziniert ist. So ist denn auch. Den Film versteht der Autor als „Hommage an die PET-Flasche und ihre vielseitigen Möglichkeiten der Verwertbarkeit bis hin zum Upcycling als Hauptdarsteller in „I love my PETs““.

Das Material Polyethylenterephthalat sei nicht nur leicht, sondern nahezu unzerbrechlich und könne vollständig recycelt werden, lobt der Designer die Plastikflaschen. Während Mehrweg-PET-Flaschen bis zu zehn Mal wieder befüllt werden könnten, würden die Einweg-PET-Flaschen im Supermarkt zusammengedrückt und könnten so effizient, platz- und CO2-sparend transportiert werden. Nach dem Sortieren, Schreddern, Reinigen und Einschmelzen könnten sie für die Produktion von Fasern, Folien und Verpackungen genutzt.

Wie oft in seinen Arbeiten, arbeitet der Künstler mit einfachsten Mitteln. Neben einer Handykamera kommen etwas Licht, Aluminiumfolie und drei PET-Flaschen zum Einsatz. Mit diesen einfachen Werkzeugen erzeugt der Künstler eine besondere Ästhetik und überführt das Produkt PET-Flasche in eine gänzlich andere Atmosphäre.

Frank Haase, in Hemer (Sauerland) lebend, ist Diplom-Designer, aber außerdem Industriekaufmann und Betriebswirt. Als Designer wirkte er an mehr als zweihundert Produktentwicklungen mit, darunter für so namhafte Unternehmen wie Grohe, Wella und Flott. Zahlreiche Designs wurden national und international ausgezeichnet. Haase erhielt mehrfach den Designpreis des Landes Nordrhein-Westfalen und den international begehrten Red Dot.



*Eine PET-Flasche, aus dem Blickwinkel eines Künstlers betrachtet. Screenshot aus dem Kurzfilm “I love my PETs”  
Foto: Frank Haase*

Mit den Themen Entsorgung und Recycling kennt sich der vielseitige Mann aus. Denn die Arbeit als freischaffender Künstler und Designer ist ein wichtiger, aber nicht der einzige Teil seines Berufslebens. Außerdem ist Frank Haase bei der Lobbe Entsorgung West GmbH & Co. KG angestellt, Aufgabenbereich Corporate Design.

Der Film sei ein "Ergebnis eben dieser beiden Arbeits-Hemisphären", so Haase gegenüber EM. "Das eine ohne das andere hätte dieses Ergebnis, dieses Video nicht möglich gemacht. Erst meine Tätigkeit in der Kreislaufwirtschaft und meine Tätigkeit als Künstler hat zu dem Film geführt", sagt er.

Wer sich einen Eindruck vom Kurzfilm verschaffen möchte, kann sich auf YouTube den [Trailer ansehen](#).

EM mit Material von Frank Haase und dem Kunstverein Iserlohn e.V.

\* Ein **Non-Fungible Token (NFT)**, zu Deutsch nicht austauschbare Wertmarke, ist laut Wikipedia ein „kryptografisch eindeutiges, unteilbares, unersetzbares und überprüfbares“ Sicherheitszeichen. Bei digitalen Werken, wie dem beschriebenen Kurzfilm, ersetzt es die Signierung und den Hinweis auf die Auflage.

**Link:**

Trailer: [https://www.youtube.com/watch?v=9ZTyx\\_PUEkk](https://www.youtube.com/watch?v=9ZTyx_PUEkk)

Galerie UNPAINTED:

<https://www.unpainted.net/>

*Oberstes Bild: Die Ästhetik eines Gebrauchsgegenstandes. Plastikflasche als Kunst-Stoff. Screenshot aus dem Kurzfilm. Foto: Frank Haase*

